



*Sehr geehrte Damen und Herren,*

ich freue mich, dass Sie nach 1998 bereits zum zweiten Mal unsere schöne Landeshauptstadt als Tagungsort Ihres Verbandes ausgewählt haben.

Wie auch schon bei Ihrem ersten Treffen in Dresden vor 20 Jahren beschäftigt das Thema Rente die Menschen noch immer wie kaum ein anderes Thema. Denn am Ende des Arbeitslebens soll eine auskömmliche Rente dazu dienen, einen gesicherten Lebensabend verbringen zu können. Ich erhalte deshalb zahlreiche Schreiben von Bürgerinnen und Bürgern, die Fragen zu ihrer Alterssicherung haben. Das Thema liegt mir sehr am Herzen.

Um die Rente zukunftssicher zu gestalten, muss sie an immer wieder aktuelle demographische und arbeitsmarktpolitische Entwicklungen angepasst werden. Die Bundesregierung hat daher die Kommission „Verlässlicher Generationenvertrag“ eingesetzt. Dieser gehören Vertreterinnen und Vertreter der Sozialpartner, Politik und Wissenschaft an. Sie soll bis 2020 ein Gesamtkonzept für eine generationengerechte Alterssicherung vorlegen. Momentan sind eine verbesserte Anrechnung der Kindererziehungszeiten für Mütter und Väter und eine Verlängerung der Zurechnungszeit bei den künftigen Erwerbsminderungsrentnern vorgesehen. „Haltelinien“ sollen zum einen ein auskömmliches Rentenniveau garantieren, zum anderen sollen die Beitragszahler nicht über Gebühr belastet werden.

Zudem ist das Rentenrecht komplex. Oft ist es für Versicherte nicht möglich, es im Detail zu verstehen. Dort kommen Sie als Rentenberaterinnen und Rentenberater ins Spiel. Durch Ihre sachkundige Beratung ermöglichen Sie es den Bürgerinnen und Bürgern, die bestmögliche Entscheidung z.B. für die eigene Altersvorsorge oder für den günstigen Beginn einer Altersrente zu treffen. Ich danke Ihnen dafür, dass Sie Ihre Tätigkeit mit großem Engagement und umfangreichen Fachwissen ausüben. Auch bei Ihrem Verband möchte ich mich bedanken. Denn er trägt mit der Organisation der Rentenberatertage zur Fortbildung seiner etwa 350 Mitglieder bei. Damit sichert er die hohe fachliche Qualität Ihrer Beratungstätigkeit.

Der Blick in das Tagungsprogramm der diesjährigen Tagung bestätigt das breite Spektrum Ihrer Arbeit. So werden Sie sich in den nächsten beiden Tagen beispielsweise zu Fragen der Statusfeststellung, Schwerbehinderung, aber auch im speziellen Rentenrecht der ehemaligen DDR, fortbilden. Ich wünsche Ihrer Tagung einen erfolgreichen Verlauf, neue fachliche Erkenntnisse und spannende Diskussionen. Vielleicht finden Sie ja auch darüber hinaus die Zeit, die schönen Seiten des Freistaates Sachsen kennenzulernen und das besondere Flair Dresdens zu genießen.

*Barbara Klepsch,  
Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz*